



Schwäbischer

REGIERUNG
VON SCHWABEN
RVS

Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

126. Jahrgang

Mai 2009

Nr. 5

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES	125
Heterogenität und Differenzierung (Teil 1)	125
AMTLICHER TEIL.....	127
Anstellungsprüfung (II. Prüfung) der Förderlehrer 2010	127
Schulbezogene Neueinstellung von Grundschullehrkräften an Volksschulen	127
Anmeldungsformular für den 4. Schulpastoraltag	128
Umweltdiplom für Lindenschule „Grünes Klassenzimmer“ Minister Markus Söder zeichnet Projekt aus.....	130
Behindertensport Kemptener und Oberallgäuer Sportler kehren erfolgreich von den Winterspielen aus Idaho und Inzell zurück.....	130
PERSONALMELDUNGEN.....	131
Schulamtsdirektor Alois Lechner – neuer fachlicher Leiter	131
Schulamtsdirektor Wilhelm Martin – neuer fachlicher Leiter	131
Schulamtsdirektor Willi Leopold – neuer fachlicher Leiter	131
Schulamtsdirektor Josef Seibold – neuer fachlicher Leiter	131
Schulamtsdirektorin Elisabeth Fuß – neue fachliche Leiterin	131
Rektor Jörg Silbe – Referent im Sachgebiet Volksschulen an der Regierung von Schwaben	131
Rücknahme der Beratungsrektoren-Stelle	132
Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen.....	132

Ausschreibung einer Stelle für Beratungsrektoren der BesGr A 13 als qualifizierte Beratungslehrer an Grund- und Hauptschulen.....	133
Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport weiblich - Grundschule im Landkreis Augsburg	133
Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport – Grundschule im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren.....	134
Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Gewerblich-technischen Bereich im Landkreis Aichach-Friedberg.....	134
Funktionsstellen an öffentlichen Volks- und Förderschulen Ausschreibung.....	135
NICHTAMTLICHER TEIL.....	139
Stellenausschreibung einer Seminarleiterin/eines Seminarleiters im Fach Religion	139
Stellenausschreibung des Kolping-Schulwerkes in der Diözese Augsburg e.V.	140
BUCHBESPRECHUNGEN	141

AKTUELLES

Heterogenität und Differenzierung Teil 1

Prof. Dr. Rolf Wernig, Institut für Sonderpädagogik, Leibniz Universität Hannover
Aus: Das Grundschulmagazin 03/2008, S. 8-10

Der Aspekt der Vielfalt bzw. Heterogenität in Lerngruppen kann hinsichtlich unterschiedlicher Dimensionen z. B. der Leistungsfähigkeit, der kulturellen und sozialen Herkunft, des Geschlechts und auch des Alters fokussiert werden. Zunächst sollen in diesem Beitrag die etablierten Maßnahmen zur Homogenisierung diskutiert werden, um anschließend Perspektiven des Umgangs mit Heterogenität aufzuzeigen.

Recht auf Gleichheit/Recht auf Verschiedenheit

Schule ist immer mit der Herausforderung konfrontiert, dass Kinder zum einen sehr verschieden sind und jede Schülerin, jeder Schüler eine unverwechselbare Persönlichkeit darstellt. Zum anderen geht es in der Schule um die gleiche Behandlung, in dem möglichst eine gemeinsame Grundbildung angebahnt und Chancengleichheit bzw. Chancengerechtigkeit garantiert werden soll. Diese im pädagogischen Feld immer vorhandene Antinomie zwischen dem Recht auf Gleichheit und dem Recht auf Verschiedenheit kann unterschiedlich bearbeitet werden. Auf der einen Seite gibt es eine pädagogische Tradition, Lerngruppen durch unterschiedliche Formen der Sortierung zu homogenisieren. Dazu zählen verschiedene Schulformen in der Sekundarstufe I, das Zurückstellen von der Einschulung, die Klassenwiederholungen, das Überspringen, die Kurssysteme und die Förder-/Sonderschulen. Auf der anderen Seite stehen die Überlegungen, Heterogenität als Bereicherung von Lerngruppen zu sehen, die man pädagogisch nutzen kann. Dieser Ansatz wird besonders in den Konzepten einer Pädagogik der Vielfalt (Prengel 1995) und in den Veröffentlichungen zur integrativen bzw. inklusiven Pädagogik in unterschiedlichen Facetten diskutiert.

Homogenität und Heterogenität im deutschen Schulsystem

Um der Frage nachzugehen, wie das deutsche Schulsystem mit der Vielfalt der Kinder und Jugendlichen umgeht, ist es sinnvoll, die Daten hierzu zu sichten. Empirische Daten können verschiedene Aspekte von Gleichheit und Verschiedenheit, von Homogenität und Heterogenität in Schule beleuchten. An dieser Stelle sollen drei Bereiche genauer betrachtet werden:

Maßnahmen gegen Vielfalt

Im deutschen Schulsystem wird durch spezifische Maßnahmen versucht, eine Homogenisierung der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit zu erreichen. So wurden im Schuljahr 2004/05 5,7% der Schülerinnen und Schüler verspätet eingeschult. Die durchschnittliche Wiederholerquote im selben Schuljahr betrug 2,8%. Dabei muss berücksichtigt werden, dass jeder Schüler und jede Schülerin jedes Schuljahr wieder davon betroffen sein kann, die Klasse zu wiederholen. So wurde in der PISA-2000-Studie festgestellt, dass bis zum Ende der Sekundarstufe I 24% der Jugendlichen mindestens einmal sitzen geblieben waren (Deutsches PISA-

Konsortium 2001, S. 473). Ferner werden ca. 4,8% aller vollzeitpflichtigen Schülerinnen und Schüler in Förderschulen unterrichtet.

Verschiedenheit als Risiko

In vielen Bereichen schulischen Lernens können Risikogruppen identifiziert werden:

Das Risiko soziale Herkunft

Sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler versagen überproportional häufig in der Schule. PISA 2003 zeigte auf, dass in Deutschland insgesamt die Chance für Schüler aus dem obersten Einkommensviertel der Gesellschaft bei gleichen Leistungen im Lesen und in Mathematik eine drei- bis viermal höhere Chance haben, ein Gymnasium zu besuchen, als Kinder aus dem zweit untersten Einkommensviertel. Soziokulturell benachteiligte Kinder werden beim Übergang aus der Grundschule in die Bildungsgänge der Sekundarstufe I somit systematisch benachteiligt. Ferner zeigen die IGLU-Daten (vgl. Schwippers/Bos/Lankes 2003, S. 281 ff.), dass die Leistungen im Bereich Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften am Ende der vierten Klasse bei Schülerinnen und Schülern aus reicheren Elternhäusern deutlich besser sind als aus ärmeren. Dass sich diese Benachteiligungen in der Sekundarstufe I zuspitzen, ist durch PISA 2003 hinlänglich bekannt. Sozial benachteiligte Kinder müssen auch überproportional häufig die Allgemeine Schule verlassen. Bis heute gilt, dass die Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen eine Schule der armen, sozial randständigen Schülerinnen und Schüler dieser Gesellschaft ist.

Das Risiko Migrationshintergrund

Auch hier zeigen die IGLU Ergebnisse deutlich auf, dass Kinder mit Migrationshintergrund schlechtere Leistungen zeigen als deutsche Kinder (vgl. Schwipfert/Bos/Lankes 2003, S. 284f.). Die Studie von Gomolla und Radke (2002) konnte ferner Phänomene institutioneller Diskriminierung dieser Kinder in unserem Schulsystem aufzeigen. Und wenn man sich die Schülerinnen und Schüler an Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen anschaut, dann sieht man, dass das Risiko, aus der Allgemeinen Schule ausgeschult und an die Förderschule überwiesen zu werden, für Migrantenkinder mehr als doppelt so hoch ist wie für deutsche Kinder (vgl. Kornmann/Kornmann 2003).

Das Risiko Geschlecht

Jungen werden seltener vorzeitig eingeschult, häufiger zurückgestellt und bleiben häufiger sitzen (PISA-Konsortium 2006). Ferner werden Jungen deutlich öfter an Sonderschulen überwiesen. Im Schuljahr 2004/05 waren 63,3 % der Schüler an Förderschulen männlich. An Schulen mit dem Schwerpunkt Sprache waren es 70 %, an Schulen mit dem Schwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung gar 86,5 %. Besondere Benachteiligung erfahren dabei Jungen aus bildungsfernen Schichten oder/und aus Migrantenfamilien.

AMTLICHER TEIL**Anstellungsprüfung (II. Prüfung) der Förderlehrer 2010**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 24. März 2009
Az. IV.3 – 5 S 7175 – 4.2 755

1. Die Anstellungsprüfung 2010 wird nach der Ordnung der Zweiten Prüfung der Förderlehrer (Förderlehrerprüfungsordnung II – FöIPO II) vom 22. Januar 1974 (GVBl S. 47), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. August 1995, (GVBl S. 661, ber. GVBl 1996 S. 50), durchgeführt. Sie ist eine Anstellungsprüfung im Sinne des Art. 115 Abs. 1 BayBG und hat Wettbewerbscharakter.
2. Die Meldungen zur Prüfung sind bis 15. Januar 2010 mit den gemäß § 4 Abs. 2 der Förderlehrerprüfungsordnung II erforderlichen Unterlagen an die zuständige Regierung zu richten.
3. Zur Prüfung wird nach § 5 Abs. 1 der Förderlehrerprüfungsordnung II zugelassen, wer
 - a) am Seminar der Förderlehreranwärter regelmäßig und mit Erfolg teilgenommen hat und mindestens ausreichende praktische Leistungen im Vorbereitungsdienst aufweisen kann,
 - b) die Meldefrist eingehalten hat.
4. Der schulpraktische Teil der Prüfung beginnt am **01. Februar 2010**. Die mündliche Prüfung wird jeweils im Anschluss an die schulpraktische Prüfung durchgeführt.
5. Der schriftliche Teil der Prüfung findet am **29. und 30. März 2010** statt.

Josef Erhard, Ministerialdirektor

Schulbezogene Neueinstellung von Grundschullehrkräften an Volksschulen

Geschäftszeichen der Regierung von Schwaben: Nr. 40.2-0411.5/138

Für das Schuljahr 2009/10 werden wiederum Neueinstellungen für das Lehramt „Grundschule“ schulbezogen unter Beteiligung des Schulleiters vorgenommen. Ziel dieser Maßnahme ist es, durch die Beteiligung der Schulen bei Personalzuweisungen die Voraussetzungen zur Gestaltung eines Schulprofils zu verbessern. Dies trifft jedoch nur auf die Fälle zu, in denen bereits jetzt sicher ist, dass an der Schule zum Schuljahr 2009/10 durch steigende Klassenzahl bzw. durch Abgang von Lehrkräften ein Personalbedarf entsteht.

Für die Maßnahme gilt folgendes Verfahren:

1. Schulamt und Schulleitung prüfen, an welcher Schule zum Schuljahr 2009/10 ein gesicherter Lehrerberuf besteht.
2. Die Schulleitung erarbeitet eine Beschreibung der zu besetzenden Stelle und meldet diese über das Online-Formular „Schulbezogene Neueinstellung - Ausschreibung“ der Regierung von Schwaben.

3. Nach der Stellungnahme der zuständigen Schulämter werden die freien Stellen im Internetauftritt der Regierung von Schwaben unter dem Punkt „Schulbezogene Neueinstellung“ voraussichtlich ab dem 15.6.2009 für jeweils 1 Woche veröffentlicht. Diese Veröffentlichung wird grundsätzlich montags aktualisiert.
4. In diesem Zeitraum können sich interessierte Lehrkräfte mittels eines Online-Formulars bewerben.
5. Die gesammelten Bewerbungen werden durch die Regierung von Schwaben an das zuständige Schulamt weitergeleitet. Dieses ergänzt evtl. die Angaben der Lehrkraft und leitet die Bewerbungen ggf. mit einer Stellungnahme an die ausschreibende Schule weiter.
6. Die Schulleitung erarbeitet einen Besetzungsvorschlag. Wesentliches Kriterium einer Reihung ist die bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils der Stelle. Der Schulleitung wird empfohlen, mit den Bewerberinnen und Bewerbern Kontakt aufzunehmen und sich im Gespräch ein abschließendes Bild zu machen.

Bei gegebener Eignung haben Lehrkräfte Vorrang, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen können.

Geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern wird für ein Bewerbungsgespräch Fahrtkostenerstattung gem. Art. 5 Abs.1 BayRKG (2. Klasse) bzw. Wegstreckenentschädigung gem. Art. 6 Abs. 6 BayRKG zugesagt. Die Schulleitung wird gebeten, die Reise zum Vorstellungsgespräch anzuordnen.

7. Die Schulleitung legt dem Staatlichen Schulamt bis spätestens 08.07.2009 einen gereihten und entsprechend begründeten Besetzungsvorschlag vor. Diesen reicht das Schulamt bei der Regierung zum Vollzug bis spätestens 10.7.2009 ein. Liegen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag vor, ist mit der Schulleitung Rücksprache zu nehmen.

Weitere bzw. aktualisierte Informationen erhalten Sie im Internetauftritt der Regierung von Schwaben unter dem Punkt „Schulbezogene Neueinstellung“.

Termine:

Veröffentlichung des Ausschreibungsformulars:**8. Juni 2009**

Veröffentlichung der freien Stellen ab**15. Juni 2009**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Anmeldungsformular für den 4. Schulpastoraltag

Bitte drucken Sie dieses Formular bei Bedarf aus und senden es per Fax (08213166-549) oder Post an die Hauptabteilung!

Absender:

An die
HA Schulischer Religionsunterricht
Frau Wörle
Hoher Weg 14
86152 Augsburg

Anmeldung zum 4. Schulpastoraltag

Hiermit melde ich mich verbindlich zum 4. Schulpastoraltag in Kloster Roggenburg am 23. Mai 2009 an.

Gewünschter Arbeitskreis am Vormittag: _____ Ersatzarbeitskreis: _____

Gewünschter Arbeitskreis am Nachmittag: _____ Ersatzarbeitskreis: _____
(Bitte Arbeitskreisnummer laut Programm eintragen!)

Mittagessen

vegetarisches Mittagessen

Bitte ziehen Sie den fälligen Unkostenbeitrag von 15,- € von meinem Konto ein:

Kontonummer: _____ Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Datum, Unterschrift

**Umweltdiplom für Lindenschule
„Grünes Klassenzimmer“ Minister Markus Söder zeichnet Projekt aus**

Durch das Projekt „Grünes Klassenzimmer“ sollen gerade die vom Medienkonsum geprägten Stadtkinder wieder an die Natur herangeführt werden. Für ihr vielfältiges und besonderes Engagement zur nachhaltigen Verbesserung der Schulumwelt wurde die Schule nun vom bayerischen Umweltminister Markus Söder mit dem Europäischen Umweltdiplom „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21“ ausgezeichnet.

Als Teil der Berufsorientierung vermittele die Arbeit am „Grünen Klassenzimmer“ auch Einstiegsqualifizierungen für Berufsleben, beispielsweise im Bereich Pflastern und Wegebau so Schulleiter Frank Schneider. Angeleitet und betreut werden die Schülerinnen und Schüler durch Meister und Ausbilder des Kolping-Bildungszentrums Memmingen, des Kooperationspartners der Lindenschule.

Zudem bietet die Memminger Hauptschule ihren Jugendlichen ein breites Spektrum zur Berufsorientierung. In verschiedenen Jahrgangsstufen, in den Regelklassen, den Ganztagesklassen und den Praxisklassen werden nicht nur Schlüsselkompetenzen wie Selbstständigkeit oder Teamfähigkeit zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt geschult, auch in praxisorientierten Arbeitsgemeinschaften und Projekten können die Schüler vielfältige Erfahrungen sammeln.

Gabriele Holzner Abteilungsdirektorin

Behindertensport Kemptener und Oberallgäuer Sportler kehren erfolgreich von den Winterspielen aus Idaho und Inzell zurück

Super waren wieder mal die Wintersportler der Allgäuer Werkstätten GmbH (AW) und der Tom-Mutters-Schule (TMS) der Lebenshilfe Kempten. Mit insgesamt elf Gold-, elf Silber- und zwölf Bronzemedailles kehrten die Athleten mit Behinderung von den Wettkampfstätten der World Special Olympics Wintergames in Idaho und den National Special Olympics Wintergames in Inzell heim ins Allgäu

Insgesamt waren bei den Winterspielen für Menschen mit Behinderung in Inzell 571 Athleten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN**Schulamtsdirektor Alois Lechner – neuer fachlicher Leiter**

Mit Wirkung vom 16. März.2009 bestellte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus Herrn Schulamtsdirektor Alois Lechner zum fachlichen Leiter des Staatlichen Schulamtes Aichach Friedberg.

Schulamtsdirektor Wilhelm Martin – neuer fachlicher Leiter

Mit Wirkung vom 16. Februar.2009 bestellte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus Herrn Schulamtsdirektor Wilhelm Martin zum fachlichen Leiter des Staatlichen Schulamtes Dillingen a.d. Donau.

Schulamtsdirektor Willi Leopold – neuer fachlicher Leiter

Mit Wirkung vom 01. September 2008 bestellte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus Herrn Schulamtsdirektor Willi Leopold zum fachlichen Leiter des Staatlichen Schulamtes Donau-Ries.

Schulamtsdirektor Josef Seibold – neuer fachlicher Leiter

Mit Wirkung vom 01. Februar 2009 bestellte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus Herrn Schulamtsdirektor Josef Seibold zum fachlichen Leiter des Staatlichen Schulamtes Günzburg.

Schulamtsdirektorin Elisabeth Fuß – neue fachliche Leiterin

Mit Wirkung vom 01. Mai 2009 bestellte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus Frau Schulamtsdirektorin Elisabeth Fuß zur fachlichen Leiterin der Staatlichen Schulämter im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen.

Rektor Jörg Silbe – Referent im Sachgebiet Volksschulen an der Regierung von Schwaben

Mit Wirkung vom 4. Mai 2009 wurde Herr Rektor Jörg Silbe an die Regierung von Schwaben abgeordnet und zum Referenten im Sachgebiet 40.1 „Volksschulen - Erziehung/Unterricht/Qualitätssicherung“ bestellt.

Wir beglückwünschen die Kolleginnen und Kollegen zu ihren neuen verantwortungsvollen Aufgabenbereichen und wünschen für ihre Arbeit viel Freude und Erfolg.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Rücknahme der Beratungsrektoren-Stelle

Die im Schulanzeiger Nr. 4/2009 vom 10.04.2009 ausgeschriebene Stelle eines/einer Beratungsrektor/in wird hiermit widerrufen. Die Stelle bleibt weiterhin besetzt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen

Die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr A 13+AZ) im Bereich des Staatlichen Schulamtes Günzburg ist zum Schuljahr 2008/2009 zu besetzen.

Als Bewerber kommen nur Lehrer, Konrektoren und Rektoren in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung als Lehrkraft der BesGr. A12 mindestens die Stufe BG („Leistungen, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“) oder als Lehrkraft der BesGr. A12+AZ mindestens UB („Leistung, die die Anforderung übersteigt“) erreicht haben,
- b) eine entsprechende Verwendungseignung haben,
- c) besondere schulpraktische und aktuelle schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminarteilnehmer für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Rektoren an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors als Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen werden.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens 29. Mai 2009 beim für den Bewerber zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt.

Die Staatlichen Schulämter legen der Regierung die Bewerbungen plus Stellungnahmen bis spätestens 12. Juni 2009 vor.

Die Regierung von Schwaben behält sich vor, Bewerber/innen, die das statusrechtliche Amt bereits innehaben, und solche Bewerber/innen, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Stelle für Beratungsrektoren der BesGr A 13 als qualifizierte Beratungslehrer an Grund- und Hauptschulen

An der Staatlichen Schulberatungsstelle Schwaben in Augsburg ist eine Stelle für qualifizierte Beratungslehrer in der BesGr A 13 zu besetzen.

Die Aufgaben ergeben sich aus den Richtlinien für die schulpädagogische Beratung sowie aus einschlägigen Verlautbarungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Der qualifizierte Beratungslehrer/in bleibt weiterhin einer Schule zugewiesen und wird mit 4 Wochenstunden an die Staatliche Schulberatungsstelle Schwaben abgeordnet.

Bewerben können sich Kolleginnen und Kollegen, die

1. die entsprechende Lehrbefähigung aufweisen,
2. eine Erweiterung der Ersten Staatsprüfung gemäß § 109 LPO I im Fach Beratungslehrkraft sowie
3. in der aktuellendienstlichen Beurteilung mindestens ein Gesamturteil mit der Bewertungsstufe „Leistung, die die Anforderungen übersteigt“ (UB) erreicht haben.

Es wird darauf hingewiesen, dass, wie bei allen Funktionsstellen, Beförderungswartezeiten bestehen.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **26. Mai 2009** beim zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine kurze Darstellung der bisherigen Beratungstätigkeit beizufügen.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme der Regierung von Schwaben bis spätestens **29. Mai 2009** vor.

Die Regierung von Schwaben behält sich vor, Bewerber/innen, die das statusrechtliche Amt bereits inne haben, und solche Bewerber/innen, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport weiblich - Grundschule im Landkreis Augsburg

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg ist zum Schuljahr 2009/10 eine Fachberaterstelle weiblich für Sport Grundschule neu zu besetzen.

Um die Fachberaterstellen können sich Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligten sowie Fachlehrer/innen mit der Fächerverbindung Sport bewerben. Erwartet werden außerdem eine aktive Mitarbeit im Ar-

beitskreis Sport in Schule und Verein. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Schulleiter/innen und stellvertretende Schulleiter/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Termine zur Vorlage der Bewerbungen:

Zuständiges Schulamt des Bewerbers: **26. Mai 2009**

Regierung von Schwaben: **29. Mai 2009**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport – Grundschule
im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren**

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren ist zum Schuljahr 2009/10 eine Fachberaterstelle für Sport Grundschule neu zu besetzen.

Um die Fachberaterstellen können sich Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligten sowie Fachlehrer/innen mit der Fächerverbindung Sport bewerben. Erwartet werden außerdem eine aktive Mitarbeit im Arbeitskreis Sport in Schule und Verein. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Schulleiter/innen und stellvertretende Schulleiter/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Termine zur Vorlage der Bewerbungen:

Zuständiges Schulamt des Bewerbers: **26. Mai 2009**

Regierung von Schwaben: **29. Mai 2009**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Gewerblich-
technischen Bereich im Landkreis Aichach-Friedberg**

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Aichach-Friedberg ist ab dem Schuljahr 2009/10 eine Fachberaterstelle für den Gewerblich-technischen Bereich zu besetzen.

Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136).

Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Gewerblich-technischer Bereich gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08. Mai 1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Fachlehrer/innen mit musisch-technischer Ausbildung bewerben. Die Eignung muss durch Prüfungen im Fach Werken/Technisches Zeichnen nachgewiesen werden.

Termine zur Vorlage der Bewerbungen:

Zuständiges Schulamt des Bewerbers: **26. Mai 2009**

Regierung von Schwaben: **29. Mai 2009**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Funktionsstellen an öffentlichen Volks- und Förderschulen
Ausschreibung**

Schulamt	Schule/Schulort Schulart	Schüler- zahl	Klas- sen- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe
----------	-----------------------------	------------------	-----------------------	-----------------	---------------------------

Sonderschulrektorenstelle an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum

Josef-Landes-Schule Sonderpäd. Förderzent- rum Kaufbeuren	258	22	SoR	A 15
---	-----	----	-----	------

Erwünscht ist eine innovative und teamfähige Führungspersönlichkeit mit der Fähigkeit und Bereitschaft zur Weiterentwicklung der Schule zu einem sonderpädagogischen Kompetenz- und Beratungszentrum. Der Bewerber/die Bewerberin muss über eine hohe fachliche Qualifikation und berufliche Erfahrung im Förderschwerpunkt Lernen verfügen sowie ausgewiesene Kompetenzen für Unterrichtsqualität, kollegiale Beratung und Personalführung aufweisen.

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

im Landkreis Aichach- Friedberg	Volksschule Pöttmes (GS+HS) Die Stelle ist nicht nachhaltig gesichert.	378	18	R/Rin	A 14
	Volksschule Alsmoos (GS) Die Stelle ist nicht nachhaltig gesichert.	88	4	R/Rin	A 13
im Landkreis Augsburg	Volksschule Großaitingen (GS+HS) Hauptschulerfahrung erforderlich	443	20	R/Rin	A 14
im Landkreis Ostallgäu	Volksschule Roßhaupten (GS)	135	6	R/Rin	A 13
im Landkreis Unterallgäu	Dominikus-Hertel- Volksschule Boos (GS) Volksschule Mindelheim (HS)	160 644	7 28	R/Rin R/Rin	A 13 A 14

Konrektorstellen an Grund- und Hauptschulen

im Landkreis Augsburg	Volksschule Königsbrunn Nord (HS)	392	18	KR/KRin	A 12+AZ
im Landkreis Aichach-Friedberg	Volksschule Mering Amberieustraße (GS)	310	13	KR/KRin	A 12+AZ
im Landkreis Dillingen a.d.Donau	Volksschule Wittislingen (GS+HS)	394	18	KR/KRin	A 13
im Landkreis Neu-Ulm	Volksschule Buch (GS+HS) Die Stelle (A 13) ist nicht nachhaltig gesichert. Voraussetzung ist Lehramt an Grundschule bzw. Lehramt an Volksschulen	379	17	KR/KRin	A 13
im Landkreis Ostallgäu	Volksschule Marktoberdorf (HS)	564	25	KR/KRin	A 13
in der Stadt Kaufbeuren	Jörg-Lederer-Volksschule Kaufbeuren (HS)	439	22	KR/KRin	A 13
im Landkreis Ostallgäu	Volksschule Obergünzburg (GS+HS)	722	29	KR/KRin	A 13
	Anton-Sturm-Volksschule Füssen (HS) Die Stelle ist nicht nachhaltig gesichert.	379	17	KR/KRin	A 13
	Volksschule Roßhaupten (HS)	279	13	KR/KRin	A 12+AZ
im Landkreis Unterallgäu	Volksschule Babenhausen (HS)	441	18	KR/KRin	A 13
	Volksschule Legau (GS+HS)	272	14	KR/KRin	A 12+AZ

Termine zur Vorlage der Bewerbungen: (Volksschulen)Zuständiges Schulamt des Bewerbers: **22. Mai 2009**Zuständiges Schulamt für die ausgeschriebene Stelle: **26. Mai 2009**Regierung von Schwaben: **29. Mai 2009**

Termine zur Vorlage der Bewerbungen: (Förderschule)Regierung von Schwaben: **29. Mai 2009****Wichtige Hinweise:**

1. Von den Bewerberinnen und Bewerbern erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden vorausgesetzt.
2. Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 15. März 2006 Nr. IV.6 – 5 P 7010.1-4.19125) wird hingewiesen.
3. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung Grundschule bewerben. Für Funktionsstellen an einer Hauptschule gilt dies analog nur mit Lehrbefähigung Hauptschule. Wer zusätzlich zur Lehrbefähigung Grundschule die Lehrbefähigung an Hauptschulen erworben hat, kann sich um eine Funktionsstelle sowohl an einer Grund- als auch an einer Hauptschule bewerben.
4. Gemäß den Beförderungsrichtlinien vom 15. März 2006 (Nr. 3.2) ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiter/in, ständige/r Vertreter/in und weitere/r Vertreter/in der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn ein/e Angehörige/r im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist. Sofern dies der Fall ist, ist im Bewerbungsschreiben ausdrücklich hierauf hinzuweisen. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, falls sich der/die Angehörige für den Fall der Auswahl der Bewerberin/des Bewerbers mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden erklärt.
5. Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens ein Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens zwei Jahren verlängert werden.
6. Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhaber/inne/n wird verwiesen (siehe Schwäbischer Schulanzeiger, Mai 2007, S. 168).
7. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
8. Schwer behinderte Bewerber/innen haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.
9. Die Regierung von Schwaben behält sich vor, Bewerber/innen, die das statusrechtliche Amt bereits inne haben, und solche Bewerber/innen, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.
10. Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der/die erfolgreiche Bewerber/in zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Zeitpunkt der Beförderung erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.

11. Es wird erwartet, dass der/die Schulleiter/in seine /ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284). Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24. Juni 2005 (GVBl Nr. 12 vom 30. Juni 2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.
12. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen Schulwechsel der Lehrkraft bedingen, sollen zu Schuljahresbeginn erfolgen (Beförderungsrichtlinien 2006, Nr. 1.6).
13. Hinweis zu Nr. 5.4.1 der Beförderungsrichtlinien (s. oben Nr. 2) für den Bereich Volksschulen und zu Nr. 5.4.2 der Beförderungsrichtlinien für den Bereich Förderschulen und Schulen für Kranke:
Übergangsweise wird für Bewerberinnen und Bewerber, die ein höheres als das für die ausgeschriebene Stelle mindestens vorausgesetzte Statusamt inne haben, auf die Festlegung eines Mindestprädikats verzichtet.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Verstorben

Herr Christian Kraus, Lehrer an der Volksschule Augsburg-Bärenkeller (GS+HS)

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL**Stellenausschreibung einer Seminarleiterin/eines Seminarleiters
im Fach Religion**

Das **Religionspädagogische Seminar als Abteilung II, Hauptabteilung Schulischer Religionsunterricht der Diözese Augsburg** sucht zum 01. September 2009 eine Seminarleiterin/ein Seminarleiter für die Ausbildung staatlicher Lehramtsanwärter mit dem Fach Religion in der zweiten Phase vornehmlich für den Bereich der Grundschule.

Was wir erwarten:

- Sie sind ausgebildet als staatlicher Lehrer mit Hauptfach Religion für die Grundschule.
- Sie unterrichten gerne Religion, weil Ihnen der Glaube und die Kirche wichtige Anliegen sind.
- Sie haben Freude an der Entwicklung einer ansprechenden Unterrichtsgestaltung.
- Sie beschäftigen sich gerne mit Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichtes.

Was Sie erwartet:

- Für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter gestalten Sie Seminartage im Bereich der Grundschule.
- Sie besuchen Religionslehrerinnen und -lehrer und Referendarinnen und Referendare in ihrem Unterricht zur Beratung wie auch zur Prüfung.
- Sie erarbeiten Studien- und Unterrichtshilfen.
- Sie wirken in verschiedenen Bereichen der Lehrerfortbildung mit.

Was wir bieten:

- Eine Freistellung von 18 Wochenstunden vom Dienst beim Staat oder vom Religionsunterricht;
- eine Zulage im Umfang Ihrer Freistellung in der Höhe der nächsten Besoldungsstufe;
- Arbeit in eigener Verantwortung in einem aufgeschlossenen kollegialen Team;
- Zuschuss zu Ihren Fahrtkosten bei einem auswärtigen Wohnsitz.
- Die Ernennung zum Seminarrektor/zur Seminarrektorin im kirchlichen Dienst.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **28. Mai 2009**.
Gerne stehen wir Ihnen für weitere Nachfragen zur Verfügung.

Bewerbungen oder Anfragen sind zu richten an
Ludwig Rendle, OStD i.K., Leiter der Hauptabteilung Schulischer Religionsunterricht,
Hoher Weg 14, 86152 Augsburg, Tel. 0821/3166-540

Stellenausschreibung des Kolping-Schulwerkes in der Diözese Augsburg e.V.
--

Für unsere Adolph-Kolping-Berufsschule, private staatlich anerkannte Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung Neu-Ulm, Förderschwerpunkt Lernen, suchen wir

eine Sonderschulkonrektorin / einen Sonderschulkonrektor (BesGr. A 14).

Wir wünschen uns eine Sonderschullehrerin / einen Sonderschullehrer mit langjähriger Erfahrung im Unterricht und in der Mitarbeit in der Schulleitung an einer Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, bevorzugt mit kirchlicher Lehrerlaubnis *missio canonica*. Weitere Voraussetzungen sind die Erfahrung und Bereitschaft zur Kooperation mit allen Schularten und den örtlichen Bildungsträgern, mehrjährige Erfahrung im Mobilien Sonderpädagogischen Dienst der Berufsschule und vielfältige Erfahrungen in der aktiven und innovativen Gestaltung von Schulentwicklung und Lehrerfortbildung.

Dabei sind hohe soziale, pädagogische und organisatorische Fähigkeiten erwünscht. Eine positive Einstellung zum Dienst bei einem kirchlichen Träger wird erwartet.

Die staatlich anerkannte Berufsschule führt in gewerblichen und hauswirtschaftlichen Ausbildungsrichtungen Fachklassen sowie Klassen zur Berufsvorbereitung. Im Schuljahr 2009/10 werden voraussichtlich 170 Schüler in 13 Klassen beschult.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **29. Mai 2009** an:

Kolping-Schulwerk in der Diözese Augsburg e.V., Frauentorstr. 29 in 86152 Augsburg

BUCHBESPRECHUNGEN

■ **Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand-Straße 10,
56566 Neuwied
Berufliches Schulwesen in Bayern**

Ergänzbares Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsfachschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsober-
schulen und Fachakademien, mit Erläuterungen

Herausgegeben und bearbeitet von

Ingeborg Kubosch, Ltd. Ministerialrätin,

Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe: 132. Lieferung – neuester Rechtsstand: 01. März 2009

Diese Lieferung enthält die neue Berufsfachschulordnung Musik, aktualisiert das Verzeichnis der zuständigen Stellen, die Bekanntmachung über das Orientierungspraktikum und die Beurteilungsrichtlinien. Außerdem werden redaktionelle Korrekturen vor- und neue Hinweise aufgenommen.

■ **Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand-Straße 10,
56566 Neuwied
Dienstrecht in Bayern I**

Ergänzbares Sammlung zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen – Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung

Begründet von

Alfred Hartinger und Christian Hegemer

fortgeführt von

Mathias Hiebel, Referent beim Bayer. Kommunalen Prüfungsverband, München

Neueste Ausgabe: 148 Lieferung – Neuester Rechtsstand: 01. Januar 2009

Mit der 148. Ergänzungslieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind die komplett überarbeiteten Bayerischen Verwaltungsvorschriften zum Besoldungsrecht und Nebengebieten sowie einige redaktionelle Änderungen.

■ **Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand-Straße 10,
56566 Neuwied
Schulrecht in Bayern I**

Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften

Herausgegeben von Wolfgang Kiesl, Ministerialrat und Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat, beide im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus München

Neueste Ausgabe: 141. Lieferung- neuester Rechtsstand: 01. April 2009

Mit dieser Lieferung wird die Kommentierung des BayEUG aktualisiert. Neu aufgenommen wurde die Bekanntmachung über den Einsatz von Honorarkräften an Schulen. Die zurückgestellten Änderungen der Ausführungsverordnung zum Schulfinanzierungsgesetz und der Richtlinien für die dienstliche Beurteilung staatlicher Lehrkräfte wurden entsprechend den Hinweisen zur 140. Ergänzungslieferung aufgenommen.

Weitere Änderungen betreffen die Bekanntmachungen über die Förderung der offenen Ganztagschule, über öffentlich empfohlene Impfungen, über Sammelbestellungen von Jugendzeitschriften, über den Besuch von Landtag und Staatsregierung sowie das KMS zur Videobeobachtung und Videoaufzeichnung an Schulen.

■ **Oldenbourg Schulbuchverlag GbmH, Rosenheimer Straße 145,
81671 München**

Kinder entdecken Stochastik

Daten, Wahrscheinlichkeit und Kombinatorik 1. – 4. Schuljahr

von Susanne Lehner, Karin Mehlretter

Band 137, 72 Seiten. zahlreiche4 Kopiervorlagen, einseitig bedruckt, in der praktischen Heftmappe, ISB 978-3-637-00575-4, € 17,80

Wie wahrscheinlich ist es, dass bei 16 Würfeln die Kopfseite einer Münze öfter als die Zahlseite oben liegt? Wer das wissen will, muss es einmal praktisch ausprobieren.

Die Aufgaben und Problemstellungen in diesem neuen Band greifen spielerisch alltägliche Situationen aus der kindlichen Erfahrungswelt auf. Durch unterschiedliche Herangehensweisen lernen die Kinder so schon früh, stochastische Methoden anzuwenden. Das konkrete Ausprobieren und der spielerische Zugang stehen dabei im Mittelpunkt.

Bei einfachen Zufallsexperimenten und Würfelspielen, beim Einschätzen von Gewinnchancen, beim Aufstellen fairer Spielregeln und Entwickeln von Spielstrategien nähern sich die Kinder mit Spaß und Experimentierfreude der Stochastik. Sie lernen dabei Daten zu sammeln, zu strukturieren und in Schaubildern darzustellen oder die Anzahl von Kombinationsmöglichkeiten rechnerisch zu erfassen. So hilft der Band, die in Bildungsstandards für das Fach Mathematik geforderten Inhalte und Kompetenzen in den Bereichen Daten, Wahrscheinlichkeit und Kombinatorik umzusetzen. In Bayern ist Stochastik Bestandteil der diesjährigen Vergleichsarbeiten (VERA).

Die Inhalte der einzelnen Jahrgangsstufen bauen aufeinander auf. Zusätzliche Knobelaufgaben (mit Lösungen) und Karteikarten ermöglichen differenzierendes Arbeiten. Die didaktischen Hinweise bieten hilfreiche Hintergrundinformationen, konkrete Tipps für die Umsetzung im Unterricht und Angaben zum benötigten Material.

Das Inhaltsverzeichnis zu diesem Kopiervorlagenband steht als PDF unter www.oldenbourg-bsv.de zur Verfügung.

■ **Holland + Josenhans GmbH & Co.KG, Feuerseeplatz 2, 70176 Stuttgart**

IT-Labor Band 1: Serielle Schnittstelle/Erfassen von Signalverläufen

von Weise/Freiheit, 24 Seiten, farbig, mit Abbildungen, DIN A4 ISBN 978-3-7782-6025-8, € 4,80

Es handelt sich um den ersten Band zu einer modularen Reihe von Arbeitsblättern – „IT-Labor“ – die speziell für die handlungsorientierte Gestaltung des IT-Unterrichts mit praxisnahen Themen entwickelt wurde. Bei den einzelnen Versuchen, die zum Teil mit Unternehmen und technischen Fach- bzw. Hochschulen abgestimmt wurden, handelt es sich um im IT-Unterricht erprobtes Material für jeweils 3-4 Stunden Laborunterricht. Die Versuche sind so aufgebaut, dass sie sowohl individuell als auch in Teamarbeit bearbeitet werden können. Jede Ausgabe des „IT-Labors“ ist in einen theoretischen und einen praktischen Teil gegliedert. Den Abschluss des Arbeitsblattes bildet ein Aufgabenteil, der von den Schülern bzw. Auszubildenden bearbeitet werden kann.

Durch den Versuch 1 (Serielle Schnittstelle – Darstellung dynamischer Größen) soll die Funktionsweise eines asynchronen, seriellen Schnittstellenbausteins und die Ausgabe von Computer-Daten über diese serielle Schnittstelle gezeigt werden.

Versuch 2 (Erfassen von Signalverläufen auf Datenleitungen): In diesem Versuch soll anhand von Messungen mit dem Oszilloskop der optimale Abschlusswiderstand eines Koaxialkabels ermittelt werden. Durch Veränderungen des Abschlusswiderstandes sind die Auswirkungen einer falsch terminierten Leitung auf die Signalübertragung zu untersuchen.

■ **Verlag C. H. Beck, Wilhelmstraße 0, 80801 München**

Statistik in Cartoons

von Larry Gonick/Prof. Dr. Woollcott Smith, (Übersetzung und Adaption: Prof. Dr. Erhard Cramer und Dr. Katharina Cramer), 241 Seiten, kartoniert, € 19,80 ISBN 978-3-8006-3598-6

Dieses Buch gehört zu den weltweiten Bestsellern der Statistik und wird auch im deutschsprachigen Raum von vielen Dozenten unterschiedlicher Fakultäten eingesetzt.

Es führt in angemessenem Umfang an die Statistik heran, den gerade Studienanfänger schätzen. Viele Beispiele und humorvolle Illustrationen mit hohem Erinnerungswert sorgen für einen guten Lernerfolg. Dabei ist der Inhalt stets korrekt.

Das Werk wendet sich an Studierende aller Fachrichtungen, bei denen die Statistik zentraler Bestandteil des Curriculums im Bachelor ist (vom Bioinformatiker bis zum Wirtschaftswissenschaftler) sowie an Schüler, die sich mit Statistik in der Oberstufe beschäftigen müssen.